

Medienmitteilung vom 12.11.2018

Gewerbeverband kritisiert Steuergesetzrevision 2020 scharf

Der Gewerbeverband des Kantons Luzern beurteilt die von der Regierung vorgeschlagene Steuergesetzrevision kritisch. Unverständlich erscheint uns insbesondere die Erhöhung des Gewinnsteuersatzes für Unternehmen, nachdem sich das Luzerner Stimmvolk 2016 erst für den Erhalt des Status Quo ausgesprochen hatte. Diese Massnahme, die Luzern schweizweit vom 1. auf den 8. Rang zurückwerfen würde, steht diametral zu den Entwicklungen in den anderen Kantonen und widerspricht der bisher erfolgreichen Luzerner Steuerstrategie im Unternehmensbereich. Weiter ist unseres Erachtens auch die Erhöhung der Vermögenssteuer ein Schritt zurück in Richtung Steuerregime der 90er-Jahre. Dieses hatte damals einen einschneidenden Abfluss des Steuersubstrats in die umliegenden Kantone zur Folge. Für die besonders vermögenden Steuerzahler, die den Hauptteil aller Vermögenssteuern zahlen, bedeutet die in der Steuergesetzrevision 2020 vorgesehene Erhöhung Mehrausgaben von rund 30 Prozent. Kurz: Wir haben kein Verständnis dafür, dass die Regierung trotz mehreren klaren Volksverdikten in den vergangenen Jahren weiterhin die Steuern erhöhen will, und werden die genannten Massnahmen bekämpfen.

Kontakt:

Gaudenz Zemp, Direktor Gewerbeverband Kanton Luzern KGL, Tel. 079 340 85 79.